



Mittwoch, 26. März 2008, 18.30 Uhr
Kino in der Reitschule Bern

Das Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina zeigt in Anwesenheit des Regisseurs gemeinsam mit dem Kino in der Reitschule Bern

JERUSALEM... The East Side Story

Dokumentarfilm von Mohammed Alatar, dem palästinensischen Regisseur von "The Iron Wall", 57 Minuten

Der Film zeigt die verheerenden Auswirkungen von 40 Jahren israelischer Besatzungspolitik auf die Stadt Jerusalem und ihre BewohnerInnen. Nachdem 1948 West-Jerusalem israelisch wurde, wird seit 1967 auch in Ost-Jerusalem eine Politik der "Judaisierung" betrieben, welche darauf abzielt, in der Stadt eine jüdische Mehrheit demografisch zu sichern. Zu dieser Politik gehört es, palästinensische ChristInnen und MuslimInnen aus der Stadt zu drängen, indem ihre Präsenz, ihre Geschichte und ihre Verbindungen zum Land negiert werden. Der Film zeigt, wie die israelische Politik versucht, die Hegemonie über die Stadt und ihre BewohnerInnen zu gewinnen. Er berührt die Frage nach der Zukunft: Ohne Jerusalem gibt es für niemanden Frieden. Im Film kommen neben BewohnerInnen Jerusalems israelische und palästinensische PolitikerInnen, MenschenrechtsaktivistInnen und politische BeobachterInnen zu Wort.

Im Anschluss an den Film Gespräch mit dem Regisseur Mohammed Alatar, der auf Einladung des EDA in der Schweiz weilt.



Das Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina

ist eine Arbeitsgruppe von Schweizer Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen, die in der Nahost-Arbeit tätig sind: Amnesty International Schweiz, Caritas Schweiz, cfd Christlicher Friedensdienst, Gesellschaft für bedrohte Völker, Gesellschaft Schweiz-Palästina, HEKS, Fachstelle OeME der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Horyzon – Internationale Zusammenarbeit des Cevi Schweiz, Palästina-Solidarität Region Basel.

Das Forum engagiert sich für die Einhaltung der Menschenrechte in Israel/Palästina. Es informiert über die Menschenrechtssituation in Israel/Palästina, über Strategien zur Stärkung des Völkerrechts im politischen Prozess sowie über die Handlungsmöglichkeiten der Schweiz. Dabei fördert das Forum das Bewusstsein für die Mitverantwortung der Schweiz an der europäischen Geschichte, die zum Nahost-Konflikt geführt hat. Das Forum setzt sich bei Schweizer Behörden und ParlamentarierInnen für eine entschiedene Umsetzung der Menschenrechtspolitik im Kontext Israel/Palästina ein. Dabei steht die Suche nach kreativen Ansätzen in der polarisierten Frage der palästinensischen Flüchtlinge im Zentrum.

Das Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina organisiert am Freitag, 25. April 2008, 9–18 Uhr, im Kornhausforum Bern eine grosse Tagung mit vielen palästinensischen und israelischen Gästen: Palästina/Israel 1948–2008 - Die Logik der Vertreibung durchbrechen

Infos: www.cfd-ch.org